



Sitzungen obligatorisch aufzeichnen und bis zur Genehmigung des jeweiligen Protokolls aufbewahren.

Begründung:

Bis zur Beiratssitzung vom 04. Feb. 2021 wurden die Sitzungen aufgezeichnet. Im Protokoll stand:

„Wie gewohnt, wird die Sitzung zugunsten einer besseren Nachvollziehbarkeit, per Aufnahmegerät aufgezeichnet“.

Nachdem sich der AfD-Vertreter mehrfach über unvollständige bzw. falsche Protokolle, zuletzt am 28. April 2021 beschwert hatte, beschloss die Ortsamtsleitung, künftig keine Sitzungen mehr aufzuzeichnen.

Die bessere Nachvollziehbarkeit ist wohl nicht länger gewünscht. Als offenbar fadenscheinige Begründung wurde angegeben, dass der Sitzungsleitung künftig eine Protokollkraft zur Seite steht.

Diese Hilfe gab es auch, als noch aufgezeichnet wurde. Siehe hierzu das Protokoll vom 04. Feb. 2021.

Trotz Anwesenheit einer Protokollkraft kam es am 28. April 2021 mal wieder zu einer Genehmigung eines nicht ordnungsgemäßen Protokolls.

Die Sitzungsleiterin sagte eine Überprüfung des Vorwurfs zu. Trotzdem wurde das fehlerhafte Protokoll verschickt.

Mehrere Anfragen meinerseits, was die Überprüfung ergeben hat, blieben unbeantwortet. Stattdessen wurde klammheimlich, ich erfuhr erst durch einen Hinweis aus meiner BCC-Gemeinde davon, ein anderes Protokoll, als das genehmigte, auf der Homepage des Ortsamtes veröffentlicht wurde.

Ich bin doch sehr verwundert, über solch eine Vorgehensweise.

Korrekterweise hätte das neue Protokoll per Umlaufbeschluss durch die Beiratsmitglieder genehmigt werden müssen. Das geschah nicht, oder man hat mich mal wieder „vergessen“, während der Restbeirat das Protokoll abgesehnet hat.

Dabei macht eine Aufzeichnung kaum zusätzliche Arbeit. Eine Person mit Moderatorenrechten kann eine Aufzeichnung während einer Videokonferenz jederzeit starten.

Warum es künftig keine Aufzeichnungen mehr geben soll, um eventuellen Beschwerden nachgehen zu können, ist nicht nachvollziehbar.

Bremen, 23. Juni 2021

Gerald Höns

Gerald Höns (AfD-Büro Bremen-Walle, Grenzstraße 110 / www.afd-walle.de)

Anlage: Protokoll vom 04. Feb. 2021 mit Anmerkungen [in Blau](#).

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle
vom 04.02.2021 in Form einer Videokonferenz**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr **Mit Anmerkungen**
Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

Nr.: XIII/01/2021

anwesend sind:

Frau Kerstin Eckardt	Herr Thorsten Jahn	Herr Dr. Karsten Seidel
Frau Caren Emmenecker	Herr Marco Juschkeit	Herr Jörg Tapking
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Jens Hirschberg	Frau Brunhilde Wilhelm
Herr Roland Heinsch	Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen	Frau Nicoletta Witt
Herr Gerald Höns	Herr Franz Roskosch	

Verhindert sind:

Frau Adelarisa Kedenburg	Herr Jürgen Pohlmann
Frau Anja Meyer-Heder	

Gäste:

Frau Anja Blumenberg / Sozialzentrum Gröpelingen/Walle
Herr Maximilian Blobel / SKUMS
Lina und Ronja Exnowski / Jugendforum
Frau Hannah Schröter / Lidice-Haus

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: III/05/20 vom 03.12.2020**
- TOP 3: Änderungen in Fachausschüssen**
- TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Bevölkerung b) Seniorenvertretung c) Beirat
- TOP 5: Bericht über die Arbeit des Jugendforums**
dazu: Vertreterinnen des Jugendforums, des LidiceHauses und des Ortsamtes
- TOP 6: Kinder- und Jugendarbeit in Walle**
dazu: Frau Anja Blumenberg / Sozialzentrum Gröpelingen/Walle
- TOP 7: Verlängerung der Straßenbahn in die Überseestadt**
dazu: Herr Maximilian Blobel / SKUMS
- TOP 8: Bericht der stellv. Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit**
- TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und

- weist auf die Sitzungsregularien hin, die von den TeilnehmerInnen unter Corona-Bedingungen und bei Online-Videokonferenzen zu beachten sind.
- **Wie gewohnt, wird die Sitzung zugunsten einer inhaltlichen Nachvollziehbarkeit im Bedarfsfalle, per Aufnahmegerät aufgezeichnet.** *
- Auf die üblichen Redezeitbegrenzungen wird hingewiesen.
- Es wird weiterhin an Frau Emmy Brüggemann erinnert, die Anfang 2021 hochbetagt verstarb. Frau Brüggemann war für die SPD annähernd 25 Jahre im Beirat Walle tätig. Eine Gedenkminute für die Verstorbene schließt sich an.

* **Die Aufzeichnungen sollen laut Verkündung der Sitzungsleitung künftig nicht mehr stattfinden. Eine plausible Begründung gab es nicht.**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt,
- die Tagesordnung in der vorliegenden Form wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: III/05/20 vom 03.12.2020

- Die Vorsitzende informiert den Beirat über eine aktuelle Direktive der Senatskanzlei, die aus Gründen der Rechtssicherheit nahelegt, Voten nicht mehr per Handzeichen durchzuführen. Stattdessen hat sich die OAL mit den Sprecherinnen der Beiräte Wa./Fi./Grö. darauf verständigt, die darin vorgeschlagene Praxis namentlicher Abstimmungen bis auf Weiteres zum Standard für die Beirats- und FA-Sitzungen zu erheben.
- **Im Anschluss wird das o.a. Protokoll einstimmig verabschiedet.**
Das ist falsch, und der AfD-Vertreter hat protestiert. Nur weil es eine Aufzeichnung gab, kam man um eine Berichtigung nicht herum.

TOP 3: Änderungen in Fachausschüssen

- Nach 10 Jahren Mitgliedschaft ist Herr Christof Schäffer (Fraktion Bd. 90/Die Grünen) aus der Beiratsarbeit ausgeschieden: Seine Nachfolge tritt Herr Jens Hirschberg an, der als Sachkundiger Bürger bereits auf eine mehrjährige Beiratserfahrung zurückblickt.
- Es ergeht durch die Sitzungsleitung der Hinweis, dass infolge des personellen Austausches eine Mitgliederfunktion im Controllingausschuss (OJA) sowie im Begleitgremium „Cliquesprojekt“ nachzubesetzen ist.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Bevölkerung:

Bürgerantrag (Anlage 1):

1. Erhalt des Angebots der Recyclingstation Findorff:
Ergänzend zum Antragstext wird ausgeführt, dass eine Schließung des angesprochenen Standortes von Januar bis März, gerade im Hinblick auf das anfallende Grünschnitt-Gut der KleingärtnerInnen, als äußerst nachteilhaft für den Stadtteil zu werten wäre. Des Weiteren wird begründend vorgebracht, dass Alternativstandorte im näheren Einzugsbereich fußläufig kaum zu erreichen sind.
Der Beschluss, die Petition des Beirates Findorff zu unterstützen, ergeht sodann einstimmig.
2. Sparkassenstandort Walle:
Der Beirat unterstützt das Anliegen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass mobilitätseingeschränkte Menschen einer Filiale in erreichbarer Nähe bedürfen und darüber hinaus BezieherInnen von staatlichen Hilfeleistungen, die über kein persönliches Konto verfügen, auf einen Schalterverkehr angewiesen sind, an dem sich Bankchecks einlösen lassen.
Um in der Filiale am Wartburgplatz den Kassen- und Schließfachbereich zu erhalten, spricht sich der Beirat nachdrücklich dafür aus, ein entsprechendes Schreiben an die verantwortlichen Stellen der Sparkasse Bremen zu richten und VertreterInnen des Geldhauses zur Aussprache in die kommende Beiratssitzung zu laden (mehrheitliche Beschlussfassung bei zwei Enthaltungen).

b) Seniorenvertretung:

Frau Kaufhold führt aus, dass von Gremiensitzungen aufgrund der Corona-bedingten Rahmenumstände abgesehen werden musste.
Überdies wird auf eine Pressemitteilung der Bundesarbeitsgemeinschaft aufmerksam gemacht, die Nachbesserungsbedarfe in Bezug auf die häusliche Pflegesituation anmerkt und einen Forderungskatalog zur Verbesserung der bestehenden Impfangebote zum Inhalt hat.

c) Beirat:

1. Antrag der AfD „Etikette während der Videokonferenzen (Anlage 2):
Das Beiratsplenum befindet über den eingereichten Schriftsatz und kommt überein, dass es sich nicht um einen Antrag in herkömmlichen Sinne handelt, über den abgestimmt werden kann. Es ergeht anstelle dessen die Empfehlung, Gepflogenheiten über sitzungskonformes Verhalten in die Fraktionen hineinzukommunizieren und im Bedarfsfall im SprecherInnenausschuss zu thematisieren. (mehrheitliche Ablehnung bei einer Zustimmung).
2. Antrag der FDP Fraktion „Baumarkt für Wallerinnen und Waller“ (Anlage 3):
Der Beirat kommt überein, den Beschluss in die kommende Fachausschusssitzung „Bau“ zu überweisen. In Vorbereitung darauf, wird eine Sachstandsanfrage zum Planungsfortschritt des projektierten Baumarktes an der Schragestraße in Oslebshausen in Aussicht genommen; weiterhin wird erwogen, den Betreiber des örtlichen Bestandsmarktes hinzuzuladen, um eine ganzheitliche Sicht auf die Versorgungslage zu gewinnen (mehrheitliche Zustimmung bei einer Enthaltung).
3. Beschlussentwurf der Beiratsfraktionen Bündnis90/Die Grünen, SPD, Die LINKE „Verkehrssituation BS GAV am neuen Standort“ (Anlage 4): mehrheitliche Zustimmung bei einer Enthaltung.
4. Beschlussentwurf der Beiratsfraktionen Die LINKE, Bündnis90/Die Grünen, SPD, CDU und FDP „Naherholungspark Bremer Westen weiterentwickeln“ (Anlage 5):
Dem Einwand der CDU-Fraktion, den Antragsentwurf nicht innerhalb der üblichen Vorlaufzeit von einer Woche erhalten zu haben, wird entgegengehalten, dass es sich gemäß § 2 (7) Geschäftsordnung lediglich um eine Soll-Vorschrift handelt. Hinsichtlich der Antragsinhalte stellt die CDU-Fraktion den Antrag über die enthaltenen Punkte getrennt abzustimmen. In der anschließenden Beschlussfassung lehnt der Beirat dies mehrheitlich ab (9 Ablehnungen, 3 Zustimmungen, 2 Enthaltungen). Sodann erfolgt die Abstimmung über alle im Entwurfstext enthaltenen Forderungen en bloc: Mehrheitliche Annahme (10 Zustimmungen, 3 Ablehnungen, 1 Enthaltung).
Über einen Antrag der CDU-Fraktion zum Thema „Öffentlichkeit durch Veröffentlichung der zu behandelnden Anträge in Beirats- und Ausschusssitzungen im Vorfeld von Sitzungen“, der dem Ortsamt nicht vorgelegen hat, soll zeitnah im Umlaufverfahren entschieden werden.
5. Haushaltsanträge bis 26.02.2021:
 - HH-Antrag „Gelder für ein Waller Bürgerinformationssystem einstellen“ (FDP-Fraktion, Anlage 6): Zustimmung (einstimmig)
 - HH-Antrag zur Keithstraße (Fraktion Die Linke, Anlage 7): Da ein gleichlautender Antrag im Oktober 2020 aufgrund des Haushaltsschlusses zu spät eingereicht worden war, gelangt dieser Gegenstand erneut zur Abstimmung: Mehrheitliche Zustimmung bei einer Enthaltung.

Weitere Haushaltsanträge, die im Umlaufverfahren bis zur Einreichungsfrist am 26.02.2021 zu fassen wären, werden zu nachfolgenden Themen noch eingereicht. Sie sollen im Umlaufverfahren abgestimmt werden und müssen deswegen bis Mitte der KW 7 eingereicht werden:

 - Walle Central/Quartiersmanagement
 - Personalaufstockung im Ortsamt West
 - Hundenauslaufflächen
 - Fahrradpremiumroute
6. Verfahrensabsprache Globalmittel
Die Vorsitzende verkündet, dass die stellvertretende Beiratssprecherin in diesem Jahr die Aufgabe auf sich nimmt, einen Vorschlag für die Mittelvergabe der Globalmittel auszuarbeiten, welcher sodann dem Gremium unterbreitet wird. Im letzten Jahr hatte dies Frau Grziwa-Pohlmann übernommen, der noch einmal dafür sehr gedankt wird.

TOP 5: Bericht über die Arbeit des Jugendforums

Die Vertreterinnen des Jugendforums Walle berichten über die Projekte des letzten Jahres und, zusammen mit der Vertreterin des Lidice-Hauses, über das Projekt „Mäusetunnel“.

In den Herbstferien wurde das Projekt als offenes Angebot an Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil begonnen. Unter Bereitstellung entsprechenden Materials und unter Anleitung des Künstlers Mirsad Herenda wurde das Tunnelinnere mit kleinen Tontafeln, die selbstkreierte Motive zeigen, ausgekleidet. Die Maßnahme wird im Frühjahr fortgesetzt und soll im Mai offiziell eingeweiht werden.

Der Beirat dankt allen Beteiligten für die bisherige Arbeit. Bedauert wird derweil die Beeinträchtigung der Lichtquellen durch Schmierereien mit Edding-Stiften. Das ASV hat in dieser Angelegenheit zwischenzeitlich Strafanzeige wegen Sachbeschädigung gegen Unbekannt gestellt. Bei einer örtlichen Malerfirma soll erfragt werden, mit welchen Mitteln Farbauftragungen verhindert oder gereinigt werden können und welche Kosten dafür anfallen.

TOP 6: Kinder- und Jugendarbeit in Walle

Frau Blumenberg präsentiert die Beschlüsse des CA Walle für 2021 (Anlage 8)

Zur Budgetentwicklung wird ausgeführt, dass die JugendeinwohnerInnenzahl des Stadtteils noch vor derjenigen Gröpelingens liegt, woraus sich ein nennenswerter Zugewinn an Mitteln in toto erklärt. Gleichwohl differieren die bereitgestellten Einzelbudgetierungen der Ortsteile erheblich voneinander: Fallen die Veranschlagungen für die Ortsteile Utbremen und Osterfeuerberg mit ihren Jugendfreizeitheimen vergleichsweise hoch aus, sind die Mittel für die Überseestadt aufgrund einer geringen Bevölkerung in jugendlichem Alter vergleichsweise gering angesetzt; Veränderungen in der Zukunft lassen allerdings verhältnismäßig zeitnahe Anpassungen der OT-Budgets zu. Die Anträge werden sodann im Detail anhand eines beigereichten Tabellenwerks vorgestellt.

Besonders hervorgehoben wird ein Set an Zusatzanträgen, das sich aus der Notwendigkeit erklärt, die angefallenen Restmittel aus dem Vorjahr zweckdienlich zu verwenden. Dieser Umstand macht Projekte wie bspw. Hausaufgabenhilfen ausnahmsweise berücksichtigungsfähig, die eigentlich nicht den originären OJA-Aufgaben unterfallen.

Da Corona-gerechte Angebote unweigerlich mit höheren Kosten einhergehen, wird ein ergänzender Haushaltsantrag für die Ausfinanzierung von anfallenden Mehrkosten in diesem Kontext erwogen.

Der Beirat stimmt den vorgestellten Anschlägen im Ergebnis seiner Aussprache bei einer Enthaltung zu.

TOP 7: Verlängerung der Straßenbahn in die Überseestadt

Herr Blobel stellt die Inhalte einer Machbarkeitsstudie zur Verlängerung der Straßenbahntrasse in der Überseestadt anhand einer Präsentation vor (Anlage 9).

Im Zuge eines umfassenden Beteiligungsverfahrens, das ab Januar 2020 in Lauf gesetzt worden war, haben sich sechs mögliche Trassenführungen abgezeichnet. Ihnen liegt vor allem das Kriterium zugrunde, eine möglichst breite Anwohnerschaft und Arbeitsbevölkerung abzudecken, außerdem waren hinsichtlich einer Realisierbarkeit der Varianten i.S. der Wirtschaftlichkeit die Förderungsmöglichkeiten durch den Bund (Ko-Finanzierung bis zu 45% an der Gesamtsumme) auszuloten. Die rein technischen Machbarkeitserwägungen fokussieren wiederum Aspekte der Fahrbahnbreiten und eines ausreichend vorgehaltenen Raumes für Schwenkradien.

Die sechs aufgeführten Wendevarianten entlang des Großmarkt-Geländes wurden überdies nach Zielerreichungsgeraden mit Blick auf mögliche Verkehrsstauvermeidung und der Tiefe ihrer verkehrsinfrastrukturellen Erschließungswirkung priorisiert. Die daraus erwählte Siegervariante wird in den weiteren Planungsablauf eingehen. Eine Inbetriebnahme kommt perspektivisch 2028 in Betracht.

- Die Frage, ob eine Nutzung der Bestandstrasse, einschließlich der in Aussicht genommenen Erweiterung um rd. 2,4 km für Trolleybusse in Betracht kommt, wird verneint, da die gesamte technische Ausstattung ausschließlich auf eine Nutzung durch Trams ausgerichtet ist und eine Umrüstung einen unvermeidbar hohen Sachaufwand verursachen würde.
- Die Option einer Anschlussführung zum Holzhafen unter Querung des Europahafenbeckens per Brückenschlag auf Höhe des Schuppen 17 wird ausdrücklich offengehalten.
- Die Querung des Europaplatzes gilt als gesetzt, innerhalb dieser Lösung sind allerdings unterschiedliche Varianten denkbar.
- Den Bedenken aus der Bewohnerschaft, dass die Streckenführung mit unzumutbaren Lärmemissionen gegenüber den unmittelbaren Anrainern einhergehen könnte, wird mit dem Verweis auf die bauliche Ausführung als besonderer Bahnkörper unter Einbettung in Rasen begegnet, so dass Autoverkehren gegenüber sogar deutliche Lärmvorteile zu erwarten stehen.

Der Beirat kommt überein, die weiteren Entwicklungen hierzu im FA „Überseestadt“ zu thematisieren und nimmt von den Ausführungen wohlwollend Kenntnis.

TOP 8: Bericht der stellv. Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Frau Wilhelm führt im Rückblick auf das jüngste beiratsübergreifende Gremiengeschehen aus, dass sich die Abläufe insgesamt auch unter den Bedingungen virtualisierter Sitzungen gut eingespielt haben. Sie berichtet über folgende Sitzungen/Projekte:

- Im Dezember 2020 tagten die Beiräte zusammen mit Frau Senatorin Maike Schäfer und dem zuständigen Mitarbeiter bei SKUMS zum Thema „Hundeauslaufflächen“. In ein Prüfungsverfahren gehen potentielle Standorte an der Almatastr. sowie am Südufer des Waller Feldmarksees. Ein Haushaltsantrag zur Ausfinanzierung dieser Vorhaben wird ausdrücklich erwogen.
- Weiterhin hat sich die Beirätekonferenz im Benehmen mit der Senatorin für Gesundheit, Frau Claudia Bernhard, über die Planung und Umsetzung der Corona-Impfstation informiert. Dabei kam zum Tragen, dass das Bundesland Bremen in seinen Qualitätsstandards, die Terminvergaben für hochbetagte BürgerInnen und die Bereitstellung einer entsprechenden Hotline betreffend, deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt.
- Eine weitere Beirätekonferenz Anfang Februar 2021 behandelte im Beisein des Staatsrates Ronny Meyer (SKUMS) die Zukunft der städtischen Recyclinghöfe. Dabei kam die nachdrückliche Forderung von Beiräte-Seite zum Tragen, die bestehende Infrastruktur als Element der Daseinsvorsorge zu erhalten.
- Die Beiratsunterstützung für das Ortsamt West bezüglich der Aufstockung von Personal wird noch einmal unterstrichen. Neben einer Vollzeitstelle einer Kommunalen Sachbearbeitung, die kurz vor der Ausschreibung steht, erwägt der Beirat einen Haushaltsantrag über die Ausfinanzierung einer weiteren halben Stelle.
- Schließlich wird auf die Stelle für die ehem. JutearbeiterInnen in den Hafenrevieren hingewiesen, für die sich die FAs „Überseestadt“ und „Kultur“ eingesetzt hatten. Für diese wurde ein Platz an der Hafenstraße (Nähe „Mondelez“-Gebäude) gefunden.

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedene

- Auf die gemeinsame Beiratssitzung Findorff, Walle, Gröpelingen am 23.02.2021 wird hingewiesen.
- W-LAN im Ortsamt: ortsamtsseitig wird bekanntgegeben, dass die perspektivische Bereitstellung eines öffentlich nutzbaren W-LANs in den Ortsämtern im Rahmen eines Pilotierungsprojektes zunächst an drei Standorten erfolgen soll, unter die auch das Ortsamt West fällt.
- Persönliche Erklärung des Vertreters der AfD:
Der Beirat nimmt den Vortrag der persönlichen Erklärung z.K., eine Protokollierung der Inhalte wird aus den bereits auf der letzten Beiratssitzung dargelegten Gründen abgelehnt.

Vorsitz:

Stellvertr. Sprecherin:

Protokoll

- Ulrike Pala -

- Brunhilde Wilhelm -

- Ingo Wilhelms -

Man bemerke, dass eine Protokollkraft anwesend war, und trotzdem aufgezeichnet wurde.

Frau Pala, die Sitzungsleiterin, meinte auf der Beiratssitzung am 28. 04. 2021, dass künftig keine Aufzeichnungen mehr erfolgen, weil eine Protokollführungskraft anwesend sein wird.